

Pressemitteilung

Verzögerungen im Glasfaserausbau durch Planungsanpassungen

ruhrfibre überarbeitet in enger Abstimmung mit der Stadt die ursprünglichen Ausbaupläne, um Überbau zu vermeiden und bittet die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger um Verständnis

Mülheim an der Ruhr, 19. Dezember 2024. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs im Glasfaserausbau überarbeitet der Glasfasernetzbetreiber ruhrfibre in enger Abstimmung mit der Stadt die Ausbaupläne. Das gemeinsame Ziel ist, einen sogenannten Überbau – das parallele Verlegen von Glasfasernetzen durch verschiedene Anbieter – zu vermeiden. Dies spart Ressourcen und reduziert Störungen durch Baustellen für Anwohnerinnen und Anwohner. Die Kooperation zwischen der Stadt Mülheim und ruhrfibre besteht seit November 2023. Nach wie vor ist der Plan, bis 2027 rund 70.000 Haushalte und Unternehmen im gesamten Stadtgebiet mit hochleistungsfähiger Glasfaser zu versorgen.

„Wir bedauern die Verzögerungen und bitten um Verständnis“, äußert sich Christopher Rautenberg, Geschäftsführer von ruhrfibre. „Wir haben der Stadt versprochen, Überbau zu vermeiden, wo immer es geht, und dieses Versprechen halten wir. Aus diesem Grund müssen wir unsere Ausbaupläne anpassen und dafür brauchen wir noch etwas Zeit. Das ist auch im Sinne der Mülheimerinnen und Mülheimer, denen wir Baustellen ersparen. Wir wollen lieber etwas länger planen und dafür effizienter bauen. Darüber hinaus sind wir auch abhängig von der Stadt, die die Bauaktivitäten koordinieren muss.“ Wann und in welchen Stadtteilen der Glasfaserausbau startet, können ruhrfibre und die Stadt aktuell noch nicht abschließend sagen. „Wir stehen in engem Austausch“, so Rautenberg. „Natürlich wollen wir so schnell wie möglich loslegen. Wir gehen davon aus, dass wir je nach Wetter spätestens im Frühjahr 2025 die ersten Kilometer Glasfaser verlegen und es dann schnell vorangeht.“ Das ist auch im Sinne der Stadt, die im Rahmen ihrer Digitalisierungsoffensive mit ruhrfibre kooperiert. Denn schnelles, störungsfreies Internet über Glasfaser ist ein großer Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger, aber auch für ansässige Unternehmen und die Wirtschaft.

So profitieren Mülheimerinnen und Mülheimer vom ruhrfibre-Netz

Die aktuelle Verschiebung der Bauarbeiten bedeutet für die Mülheimerinnen und Mülheimer keineswegs den Verzicht auf einen kostenlosen Glasfaseranschluss von ruhrfibre. Es gilt nach wie vor: Ein Glasfaseranschluss ist so lange kostenlos, bis der Bagger am Haus vorbeigerollt ist. Ziel bleibt es, bis 2027 ein Glasfasernetz im gesamten Stadtgebiet zu errichten. ruhrfibre bietet dabei keine eigenen Produkte oder Tarife an, sondern baut die Datenautobahn und verlegt die Glasfaserleitungen bis in die Häuser oder Wohnungen. Für den Glasfaserausbau nutzt das regionale Unternehmen hochleistungsfähige und modernste FTTH-Anschlüsse (Fibre to the Home) – das Beste

und Schnellste, was der Markt zu bieten hat. Telekommunikationsanbieter, sogenannte Internet Service Provider, können das Netz von ruhrfibre mieten und ihren Kunden darüber Glasfasertarife anbieten (Open-Access-Netz). Dieses Prinzip kennt man aus anderen Infrastrukturbereichen, beispielsweise dem Strom- und Mobilfunkbereich: Eine Infrastruktur, viele Tarife. Das fördert den Wettbewerb sowie die Tariffreiheit und soll dazu beitragen, Überbau zu vermeiden. Beim Ausbau setzt ruhrfibre auf minimalinvasive Arbeiten mit geringstmöglicher Beeinträchtigung bei maximaler Schnelligkeit, um lange Dauerbaustellen zu vermeiden.

So bekommen Mülheimerinnen und Mülheimer einen Glasfaseranschluss

Ein Glasfaseranschluss bietet zahlreiche Vorteile: Datenverkehr ist in Lichtgeschwindigkeit möglich – für Downloads wie zum Beispiel Streaming, Gaming und Surfen, aber gleichzeitig auch für Uploads wie Daten-Backups, Video-Konferenzen oder Smart-Home-Anwendungen. Privathaushalte und Unternehmen profitieren neben der höheren Geschwindigkeit auch von der niedrigeren Störanfälligkeit.¹ Überlastungen und Ausfälle zu Spitzenzeiten, wie sie häufig in kupferbasierten Netzen vorkommen, gehören mit dem ruhrfibre-Glasfasernetz der Vergangenheit an. Mit einem geringeren CO₂-Fußabdruck als herkömmliche Internetleitungen sind Glasfasernetze zudem deutlich nachhaltiger. Darüber hinaus kann die Umrüstung auf einen Glasfaseranschluss den Wert einer Immobilie um ca. 5-8 Prozent² steigern, da der Anschluss die Attraktivität der Immobilie für heutige und zukünftige Bewohner erhöht. Wer noch keinen Antrag gestellt hat, kann dies nach wie vor tun – bereits abgeschlossene Grundstücksnutzungsverträge behalten ihre Gültigkeit. Das sind die Schritte zum Glasfaseranschluss:

1. Grundstücksnutzungsvertrag (GNV) mit ruhrfibre abschließen unter www.ruhrfibre-muelheim.de/anschluss
2. Vereinbarung eines Begehungstermins zur Prüfung der Gegebenheiten vor Ort und Abstimmung von Details
3. Information der Hauseigentümer bzw. Hausverwaltungen zum Baustart
4. Verlegung des Glasfaseranschlusses vom Verteilerkasten bis zum Haus durch die Baukolonne
5. Installation des Hausübergabepunkts, von dem aus einzelne Glasfaserleitungen für die Inhausverkabelung bis in die Wohnungen abgezweigt werden
6. Freie Tarifwahl bei den Anbietern, die ihre Produkte auf dem ruhrfibre-Netz bereitstellen

¹ PT-Wirtschaft Magazin, 2023

² Haus & Grund, 2018

Über ruhrfibre Mülheim

ruhrfibre ist eine Marke des Glasfasernetzbetreibers metrofibre, der sich zum Ziel gesetzt hat, hochleistungsfähige digitale Infrastruktur in den urbanen Raum zu bringen. Seit 2024 ist ruhrfibre in Mülheim an der Ruhr aktiv. Rund 70.000 Haushalte, Unternehmen, Krankenhäuser und öffentliche Einrichtungen werden unter der Marke mit hochmodernen FTTH-Anschlüssen auf Basis einer zukunftssicheren Punkt-zu-Punkt-Architektur versorgt. Dabei betreibt ruhrfibre kein eigenes Endkundengeschäft, sondern errichtet nur die Infrastruktur, welche von Telekommunikationsunternehmen zur Bereitstellung von Tarifen und Internetdiensten genutzt werden kann. Seit 2023 ist der Infrastruktur-Fondsmanager CVC DIF mehrheitlich an metrofibre beteiligt. Die Finanzierung der Infrastrukturprojekte erfolgt rein privatwirtschaftlich und ohne den Einsatz öffentlicher Gelder.

Mehr Informationen unter ruhrfibre-muelheim.de

Pressekontakt:

Pressestelle ruhrfibre
c/o zeron GmbH / Agentur für PR & Content
Tel.: + 49 211 8892 150-31
E-Mail: presse@ruhrfibre-muelheim.de